

## Zur Trinkwasserqualität in den Versorgungsbereichen des Marktes Küps – Stand Mai 2020

### **1. Nitratbelastung**

Bekanntlich sind in zahlreichen Gegenden Deutschlands die Nitratgehalte im Grundwasser deutlich angestiegen. Mancherorts wurde dabei der Grenzwert der Trinkwasserverordnung von 50 mg/l nahezu erreicht oder sogar überschritten. Ursache hierfür ist zum wesentlichen Teil die Stickstoffdüngung in der Landwirtschaft, aber auch saurer Regen, in welchem durch Verbrennungsgase aus Industrie und Verkehr der Salpetersäuregehalt (Nitrat) deutlich angestiegen ist. Mit der Düngeverordnung, die seit einigen Jahren gilt, wird auf eine bedarfsgerechte Düngung orientiert.

Umso erfreulicher ist es, dass das durch die Wasserversorgung des Marktes Küps verteilte Trinkwasser bei der letzten Beprobung wieder einmal die Note „sehr gut“ für seine Qualität einfahren konnte. Wie aus nachfolgender Aufstellung zu entnehmen ist, ist Nitrat in den einzelnen Versorgungsbereichen nur in sehr geringen Mengen nachweisbar, und daher für uns kein Thema:

| <b>Wasserversorgungs-Anlage</b> | <b>ph-Wert</b> | <b>Karbonathärte</b> | <b>Nitrat Grenzwert<br/>50mg/l</b> | <b>Nitrit Grenzwert<br/>0,1 mg/l</b> |
|---------------------------------|----------------|----------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| <i>FWO</i>                      | 8,48           | 5,2                  | 3,5                                | < 0,02                               |
| <i>Küps</i>                     | 7,84           | 5,43                 | < 0,5                              | < 0,01                               |
| <i>Krebsbachgruppe</i>          | 7,75           | 7,92                 | 2,7                                | < 0,01                               |
| <i>Oberlangenstadt</i>          | 7,79           | 8,82                 | < 0,5                              | < 0,01                               |

### **2. Uranbelastung**

Die Berichte über Uranbelastungen sowohl im Leitungswasser, als auch in einigen Mineralwässern, häufen sich. Die Organisation Foodwatch warnt schon seit Jahren vor zu hohen Uran-Konzentrationen im Leitungswasser. Uran ist ein natürlich vorkommendes und weit verbreitetes Schwermetall. Spuren von Uran sind in vielen Lebensmitteln und auch im Trink- und Mineralwasser nachweisbar. Uran ist gesundheitlich nicht ganz unbedenklich, so kann es in höheren Konzentrationen nierenschädigend wirken. Der Urangehalt im Trinkwasser wird daher regelmäßig überwacht. Seit dem 01.11.2011 gibt es in der Trinkwasserverordnung einen Grenzwert von 0,01 mg/l für Uran.

Auch hier kann Ihnen in Bezug auf die vom Markt Küps verteilten Trinkwässer Entwarnung gegeben werden. Keines der Wässer erreicht nur annähernd den oben genannten Grenzwert.

### **3. Wasserhärte**

Die Härte des Wassers (Wasserhärte), wird bestimmt von dem Gehalt an Calcium- und Magnesiumverbindungen. Je höher dieser Gehalt ist, desto härter ist das Wasser. Hartes Wasser ist gesund. Beim Verdunsten von hartem Wasser findet man weiße Rückstände im Topf. Diese Rückstände bestehen aus Magnesiumcarbonat und Calciumcarbonat. Diese Mineralien sind eine nützliche Ergänzung der Mineralstoffzufuhr des Körpers.

Der deutsche Bundestag hat am 01.02.2007 die Neufassung des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG) beschlossen. Nach § 9 WRMG sind die Härtebereiche folgendermaßen anzugeben:

| Härtebereich | Milimol Calciumcarbonat je Liter | °dH                 |
|--------------|----------------------------------|---------------------|
| weich (1)    | weniger als 1,5                  | weniger als 8,4 °dH |
| mittel (2)   | 1,5 bis 2,5                      | 8,4 bis 14 °dH      |
| hart (3)     | mehr als 2,5                     | mehr als 14 °dH     |

Daraus ergeben sich für das Versorgungsgebiet des Marktes Küps folgende Ergebnisse:

| Gemeindeteil   | Deutsche Härtegrad | Härtebereich |
|--|--------------------|--------------|
| <i>Stand Mai 2020</i>  |                    |              |
| <b>Au</b>  | 8,58               | 2            |
| <b>Burkersdorf</b>   | 8,58               | 2            |
| <b>Hain</b>  | 8,58               | 2            |
| <b>Johannisthal</b>  | 6,1                | 1            |
| <b>Küps-Ost</b>  | 8,58               | 2            |
| <b>Küps-West</b><br>(Industriestraße, Weinbergstraße, Am Bahnhof, Lessingstraße) | 6,1                | 1            |
| <b>Oberlangenstadt</b>   | 9,53               | 2            |
| <b>Schmölz</b>   | 9,03               | 2            |
| <b>Theisenort</b>  | 9,03               | 2            |
| <b>Tüschnitz - Tiefzone</b>  | 6,1                | 1            |
| <b>Tüschnitz - Hochzone</b>  | 9,03               | 2            |

#### 4. Sanierung des Tiefbrunnens I in Küps

Der 1949 im Bereich der Degen in Richtung des Ortsteils Au gebohrte Tiefbrunnen I ist in die Jahre gekommen. Der Tiefbrunnen I bildet zusammen mit dem nur wenige hundert Meter entfernt niedergebrachten Tiefbrunnen II das Herzstück der Wasserversorgung für die Ortsteile Au, Burkersdorf, Hain mit Tiefenklein und Weides sowie Küps. Zwar ist die vom Brunnen geförderte Wasserqualität, die gebotene Wassermenge sowie der vorhandene Wasserdruck unverändert gut, jedoch ist der Ausbauzustand des Brunnens, in diesem Fall die stabilisierenden Brunnenrohre, zwischenzeitlich so beschaffen, dass diese ausgetauscht werden müssen. Um dies umsetzen zu können, ist der Brunnen an vorhandener Stelle zu überbohren und anschließend wieder mit neuen Brunnenrohren zu versehen. Der Bau- und Umweltausschuss des Marktes Küps stimmte dem von den Fachbüros Piewak & Partner, Bayreuth, sowie dem Büro Schneider & Partner, Kronach, vorgestellten entsprechenden Sanierungskonzept in seiner letzten Sitzung zu. Nunmehr werden die wasserrechtlichen Erlaubnisse bei den Fachbehörden eingeholt. Die Brunnensanierung soll im Winterhalbjahr 2020/2021 durchgeführt werden, denn in dieser Zeit wird weniger Wasser benötigt. Erste Vorarbeiten, z.B. das Fällen störender Bäume rund um den Tiefbrunnen, wurden bereits ausgeführt. Die Sanierungsmaßnahme schlägt mit Investitionskosten von rd. 400.000 € brutto zu Buche.

Wer mehr über den Inhalt des Trinkwassers wissen möchte, kann die Wasseranalysen **auf unserer Internetseite, unter der Kategorie „Wohnen und Bauen“** im Detail abrufen.

Weitere Informationen über die Küsser Wasserversorgung erhalten Sie im Rathaus Küss bei Herrn Christian Ebertsch, Tel. 09264/68-40 – Email [c.ebertsch@kueps.de](mailto:c.ebertsch@kueps.de) .